Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen

Amtsbericht, Jahresrechnung 2025 und Budget 2026

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wir laden Sie herzlich zu unserer nächsten Kirchgemeindeversammlung am Freitag, 24. April 2026 in die Kirche Rotmonten ein. Im vorliegenden Amtsbericht geben wir Ihnen Rechenschaft über das zurückliegende Rechnungsjahr 2025 und informieren Sie über unsere Vorhaben im angefangenen Jahr 2026.

Das vergangene Jahr war für unsere Kirchgemeinde ein Jahr der Entscheidungen, der Übergänge und der bewussten Weiterentwicklung. Es war kein lautes Jahr, aber ein bedeutsames. Ein Jahr, in dem Vertrauen gewachsen ist und Verantwortung wahrgenommen wurde. Im Zentrum stand weiterhin unser Gemeindeentwicklungsprozess. An der Kirchgemeindeversammlung durften wir spüren, dass dieser Weg von einer breiten Basis mitgetragen wird. Dieses Vertrauen ist nicht selbstverständlich. Es ist Ausdruck einer lebendigen Kirchgemeinde, die bereit ist, sich mit Veränderungen auseinanderzusetzen, Fragen zuzulassen und gemeinsam nach tragfähigen Lösungen zu suchen. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Gemeindeentwicklung ist kein kurzfristiges Projekt mit klar definiertem Endpunkt. Sie ist ein Prozess, der strukturelle Fragen ebenso umfasst wie geistliche Ausrichtung und gemeinschaftliches Leben. Mit der Umsetzung des neuen Gemeindemodells haben wir begonnen, Rahmenbedingungen zu schaffen, die uns auch künftig handlungsfähig halten. Dabei arbeiten wir sorgfältig und schrittweise – im Bewusstsein, dass nachhaltige Veränderungen Zeit, Dialog und gegenseitiges Verständnis brauchen. Zugleich bleiben wir offen und gespannt, was sich aus diesen neuen Strukturen entwickeln wird. Entwicklung bedeutet nicht nur Anpassung, sondern auch Chance.

Ein besonders prägender Moment war der Abschied von der Kirche Stephanshorn am 19. Oktober 2025. Dieser Schritt war emotional und für viele mit persönlichen Erinnerungen verbunden. Umso wichtiger war es, dass wir diesen Abschied würdevoll, achtsam und gemeinsam gestalten konnten.
Mein Dank gilt allen, die sich in die Vorbereitung und Durchführung eingebracht haben – Mitarbeitenden, freiwillig Engagierten und vielen weiteren Beteiligten im Hintergrund.

Kirche steht nie ausserhalb der gesellschaftlichen Entwicklungen. Auch im vergangenen Jahr wurde deutlich, wie sehr Menschen Orte der Orientierung, der Gemeinschaft und des Innehaltens brauchen.

Gerade in Zeiten, in denen Unsicherheiten zunehmen und Gewissheiten brüchiger werden, bleibt Kirche im Quartier wichtig: als Raum für Begegnung, für Gespräch, für Glauben und Zweifel, für Solidarität und Hoffnung. Diese Aufgabe prägt unser Selbstverständnis und unsere Verantwortung.

All dies wäre nicht möglich ohne das Engagement zahlreicher Menschen. Unsere Mitarbeitenden, die Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft und der Kirchkreisräte, die Synodalen, die Mitglieder der GPK, die freiwillig Engagierten und viele weitere tragen mit Zeit, Kompetenz und Herzblut dazu bei, dass unsere Kirchgemeinde lebendig bleibt. Kirche ist kein abstraktes Gebilde – sie ist Gemeinschaft. Und Gemeinschaft lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen.
Mit Blick nach vorne stehen Gesamterneuerungswahlen an. Sie bieten Gelegenheit, neue Perspektiven einzubringen und Bewährtes weiterzuführen. Kontinuität und Erneuerung gehören zusammen.
Ich bin dankbar für das Vertrauen, das ich in den vergangenen Jahren erfahren durfte. Ich würde mich freuen, wenn ich weiterhin als Präsident der Kirchenvorsteherschaft tätig sein dürfte, um zusammen mit den weiteren Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft, den Mitarbeitenden und den freiwillig Engagierten die Kirchgemeinde weiterentwickeln zu können.
Der vorliegende Amtsbericht gibt Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Entwicklungen des vergangenen Jahres. Er zeigt, dass wir als Kirchgemeinde unterwegs sind – nicht perfekt, aber engagiert, nicht abgeschlossen, sondern offen für das, was kommt.
Ich danke Ihnen allen für Ihre Verbundenheit, Ihr Mittragen und Ihr Vertrauen. Gemeinsam gestalten wir Kirche – heute und morgen.

Im Namen der Kirchenvorsteherschaft der Evang.-ref. Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen, Peter Graf, Präsident der Kirchenvorsteherschaft

Am Anfang ist das Fest.

Die Tablater Tagung am 11. Januar machte klar, dass das neue Tablater Gemeindemodell bei den Kirchbürgerinnen und -bürgern Akzeptanz findet und die Schliessung des Stephanshorn somit in Sicht ist. So war der Beschluss der Kirchgemeindeversammlung am 25. April auch keine Überraschung, sondern Auftrag. Es hiess, den Abschied vorzubereiten. Der Stephanshorntreff am 3. September wurde zum Abschiedsfest. Über neunzig Teilnehmende, der Chor calmando, Gulasch und die Vernissage der Ausstellung bildeten den ersten festlichen Akt – ganz nach reformatorischer Manier «Am Anfang ist das Fest». Natürlich gab es bis dahin viel zu tun: Vor allem die Ausstellung, die Aufarbeitung und Präsentation der wichtigsten Ereignisse von über sechzig Jahren Stephanshorn in Wort, Bildern und Video waren intensiv – und dank allen Mitwirkenden gelungen. Revue passieren lassen, Menschen, Begegnungen, Anlässe nochmals erinnern, das ist für einen würdigen Abschied zentral. Und dann kam als zweiter Akt am 19. Oktober der Abschiedsgottesdienst mit Umzug in den Grossacker. Die Kirche Neudorf war mitbetroffen und mitbeteiligt und Zwischenstation, um mit Ballonen Bitten in den Himmel zu schicken. Der weiteste flog bis Oberstdorf im Allgäu (D). Die Wünsche auf der Karte: «Ökumene soll aufleben, Menschlichkeit soll im Zentrum stehen, gemeinsames Feiern macht uns stark.» So ging es dann auch ans Fest in die Kirche Grossacker, wo alle Teilnehmenden und insbesondere die «Stephanshörnler» willkommen geheissen und alle verköstigt wurden. Der Abba Chor war noch das Tüpfelchen auf dem i. Nun geht's ans Zusammenführen der Gemeinde Grossacker-Stephanshorn: Wir sind mittendran. Herzlich, Renato Maag, Pfarrer

Ein Tag, der zum Abenteuer wurde: Eigentlich war der Wetterbericht ganz gut, aber es sollte noch anders kommen. Fröhlich sind wir, 3 Kinder und 7 Erwachsene, am Morgen mit dem Zug Richtung Wasserauen gestartet. Dort ging's durch den Wald steil aufwärts.

Dann brach das Unwetter über uns herein. Es regnete in Strömen, blitzte und donnerte, der Weg mit vielen Stufen verwandelte sich in einen Bach. Was tun? Umkehren? Weitergehen? Eine entgegenkommende Wanderin gab den Hinweis: So schnell, wie das Wetter hier manchmal sehr schlecht wird, so schnell ändert es sich auch wieder zum Guten. Aber davon war erstmal nichts zu sehen, der Himmel verdunkelt und wir sacknass. Wir hatten zum Glück einen erfahrenen Bergführer bei uns. Er beruhigte uns und zog die Schlussfolgerung, dass es besser sei, nicht umzukehren. Nass waren wir eh, zum Glück war es warm und es bestand die Hoffnung, dass am Bergkamm die Sonne lachen würde. So war es dann auch. Plötzlich strahlender Sonnenschein, das Gewitter verzog sich und ein herrlicher Blick auf den See. Im Nu waren wir wieder trocken und hatten alle Ängste vergessen. Ein wunderschöner Aufenthalt am See und im Gasthaus krönten unseren «time out» - Ausflug. Herzlichen Dank dafür. Thomas Rau, Pfarrer

Das Jahr 2025 stand im Zeichen des 50-jährigen Bestehens der Ökumenischen Gemeinde Halden. Seit der Einweihung der Johanneskirche im Advent 1975 ist hier eine Gemeinde gewachsen, die Einheit in Verschiedenheit lebt und ökumenische Verantwortung konkret wahrnimmt.

Im Juni wurde das Jubiläum bei schönstem Wetter mit einem vielfältigen Festwochenende gefeiert. Der ABBA-Chor eröffnete mit viel Schwung. Das generationenübergreifende Theaterstück «Ökumene mit Schuss» stellte die Geschichte der Halden pointiert und mit Augenzwinkern dar. Musikalische Beiträge im Festzelt, zahlreiche Begegnungen sowie ein festlicher Gottesdienst mit ehemaligen und aktuellen Seelsorgenden machten die ökumenische Identität eindrücklich erfahrbar. Die Kirche war bei allen Programmpunkten bis auf den letzten Platz gefüllt.

Im Dezember bildete ein feierlicher Adventsgottesdienst den würdigen Abschluss des Jubiläumsjahres. Der ökumenische Singkreis verlieh der Feier mit «Locus iste» und «De Herr isch min Hirt» besondere geistliche Dichte. Dankbarkeit und Zuversicht prägten diesen Gottesdienst.

Personell war das Jahr von Veränderungen geprägt: Ulrich Lieb verliess die Halden nach eineinhalb Jahren. Die katholische Stelle ist derzeit vakant.

Das Gemeindeleben bleibt – neben Gottesdiensten und Taizégebeten – durch zahlreiche Gruppierungen lebendig: Chrabbelgruppe, Nähcafé, Meditationszeiten, Lismitreff im Dorfbrunnen, NachHALDig und weitere Initiativen wie die Familienferien für Flüchtlinge und Migranten im Sommer und das Kindertageslager im Herbst beleben das Kirchgemeindehaus als offenen Ort der Begegnung.

Andrea Weinhold, Pfarrerin

Begegnungen und Begegnungsräume sind für eine Kirchgemeinde unerlässlich, allzumal, wenn in Zukunft sowohl Gottesdienste als auch weitere Angebote reduziert werden müssen. Umso wichtiger ist es, Orte der Begegnung anzubieten, in denen Beziehung der Einzelnen zueinander aufgebaut und gepflegt werden können; Beziehungen, die Heimat bedeuten. Aus diesem Grund haben wir die Idee der Tablater Begegnungsgottesdienste im Heiligkreuz entwickelt. Das sind Gottesdienste, die immer einen musikalischen Höhepunkt enthalten, die zur Zeit immer von mir und einem Kollegen vorbereitet werden (damit auch Beziehung zu den Kollegen sich entwickeln kann), im Anschluss natürlich mit Kirchenkaffee, manchmal sogar einem Z'Mittag. Wir feierten neun schöne Begegnungsgottesdienste. Zu den Sternstunden dieser Gottesdienstreihe gehörte die Uraufführung der «Oschtschwiizer Mundart-Mäss» von Lukas Bolt in einer vollen (!) Kirche, der Vesper-Begegnungsgottesdienst mit einem Magnifikat von und mit Marcel Schmid und dem BachCollegium, dazu eine anregend-herausfordernde Predigt, genauso wie die Mitwirkung des Jagdhornbläserchores «Hubertus» im Juni oder am 1. Advent mit dem mitreissenden Rotmöntler Kinderchor.
Beglückend ist zu sehen, dass Gemeindeglieder aus den anderen Kreisen zu diesen Gottesdiensten kommen. So wächst das Kennenlernen und ein Bewusstsein für das Tablat-Gemeinsame.
Begegnungen entstehen auch bei den offerierten Z'Mittagen. Diese stehen ganz im Zeichen des Verwöhnt-Werdens, ermöglicht vom Team um unseren Koch Guido Vogler.
Auch der Sommer-Film-Abend mit Apéro und Grillwurst war ein Höhepunkt. Rund 40 eingekaufte Würstchen waren im Nu weg, weil so viele das schöne Angebot wahrnahmen. Andere Angebote wiederum ermöglichten eine Begegnung mit sich selbst. Im Zuhören beim beliebten Emporen-Konzert mit barocker und romantischer Flötenmusik oder im meditativen Angebot der «Zeit im Klang». Fürs Heiligkreuz war das Jahr 2025 eines mit vielen kleinen Juwelen darin.
Birke Müller, Pfarrerin

Nach der Bekanntgabe des Weggangs von Pfarrer Hansueli Walt im März 2025 hat die Kirchenvorsteherschaft (KIVO) eine Pfarrwahlkommission eingesetzt. Gleichzeitig wurde der Entscheid gefällt, das Projekt der räumlichen Ökumene nicht weiterzuverfolgen. Dies soll jedoch auf keinen Fall als Beendigung der Ökumene angesehen werden, diese bleibt aus Sicht der KIVO nach wie vor richtig und wichtig. Die vielen konfessionsübergreifenden Angebote sollen gepflegt, und die Zusammenarbeit weiter vertieft werden. In wenigen Sitzungen konnte gemeinsam ein Profil für die zukünftige Pfarrstelle erarbeitet werden. Im Juli erfolgte daraufhin die Stellenausschreibung. Erfreulicherweise war die Suche erfolgreich und die Pfarrwahlkommission konnte mit Überzeugung eine Wahlempfehlung aussprechen, welcher die KIVO ebenso überzeugt gefolgt ist. Am 21. September 2025 hat sich Pfarrer Hansueli Walt in einem stimmungsvollen Rahmen verabschiedet, am 28. September 2025 hatte er seinen letzten Gottesdienst. An dieser Stelle sei Hansueli Walt nochmals herzlichst für die 25 Jahre im Tablat verdankt. Bis zum Amtsantritt der neuen Pfarrpersonen befinden wir uns in einem Übergangsjahr. Die pfarramtlichen Aufgaben werden in dieser Zeit durch Stellvertretungen wahrgenommen. Für ein aktives und lebendiges Gemeindeleben sind auch die bestehenden Angebote von grosser Bedeutung. Diese werden weiterhin von den Angestellten sowie von freiwillig Engagierten mit viel Einsatz geleitet. Etwa das Spiel & Spass um 4, der Kinderchor, das Literaturcafe, der Seniorennachmittag, die Jubilarenbesuche oder neu wieder das Quartierzmittag. Gerade in dieser Phase zeigt sich, wie wertvoll das Engagement der Freiwilligen ist – sei es punktuell bei einzelnen Anlässen oder regelmässig, beispielsweise durch den Kirchkreisrat Rotmonten, dessen mittragende Unterstützung sehr geschätzt wird. Allen Beteiligten danken wir herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement.
Peter Graf, Präsident der Kirchenvorsteherschaft

Auch im vergangenen Jahr haben unzählige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer dazu beigetragen, dass im Vogelherd in Wittenbach ein vielfältiges, kirchliches Leben stattfinden konnte. Als Anerkennung für ihre wertvollen Dienste und als Zeichen der Wertschätzung wurden alle Freiwilligen am 28. Juni 2025 zu einem Dankesanlass eingeladen. Am Nachmittag konnte man aus drei abwechslungsreichen, thematischen Führungen diejenige wählen, für die man sich am meisten interessierte. Anschliessend traf man sich im Kirchgemeindehaus Heiligkreuz bei schönstem Sommerwetter zum Apéro im Freien und zu einem feinen Abendessen. Die Gemeinschaft wurde ausgiebig genossen, und die Gespräche und das gesellige Zusammensein dauerten bis spät in die Nacht.
Im Rahmen des laufenden Strukturprozesses im Tablat war der Anlass eine gute Gelegenheit, die beiden Kirchkreise Heiligkreuz und Wittenbach einander näher zu bringen. So staunten nicht wenige Teilnehmer*innen über die schönen Räumlichkeiten des neuen Kirchgemeindehauses Heiligkreuz, wo wir Gastrecht geniessen durften. Diese willkommene Annäherung der beiden Kirchkreise zeigt sich auch darin, dass jeweils eine beachtliche Schar von Gottesdienstbesucher*innen aus Wittenbach den Tablater Begegnungsgottesdienst besucht, wo Hemmschwellen und Grenzen überschritten werden können. Es sind solche positiven Zeichen, welche die Zusammengehörigkeit und Identität der Gemeindeglieder im Tablat stärken, die mich optimistisch in die Zukunft blicken lassen.
Bruno Ammann, Pfarrer

Auch im 2025 standen uns ca. 200'000 Franken zur Vergabe für caritative Projekte in der Schweiz und weltweit zur Verfügung. Wir halten uns dabei an den von der Landeskirche empfohlenen Schlüssel von ⅓ für innerschweizerische Projekte (CHF 66'700), ⅔ für Projekte in Europa und weltweit (CHF 133'400).
Bei den Beiträgen für Europa und weltweit gibt es die Festlegung, dass ca. ⅓ der Gelder an das HEKS und Mission 21 gehen. Dabei haben wir die Freiheit, das Geld für bestimmte Einzelprojekte der Werke zu bestimmen; z. B. für ein Nothilfe-Projekt in Nord- und Süd-Kivu oder für ein Friedenscamp für Jugendliche in Armenien. Insgesamt haben wir wir acht verschiedene Projekte von Mission 21 und elf Projekte des HEKS, darunter mehrere Nothilfe-Projekte in verschiedenen Ländern unterstützt. Hinzu kamen weitere Missionsprojekte. Die Beiträge variieren von 1'000 bis 4'000 Franken. Mit dem anderen Drittel, das weltweit gesprochen werden kann, versuchen wir, soweit der Spielraum vorhanden ist, kleine Initiativen von engagierten Schweizer Personen mit einem «Batzen» zu unterstützen.

Projektbeispiele

Nothilfe Nord- und Süd-Kivu

Die Nothilfe von HEKS konzentriert sich insbesondere auf die Verteilung von Hygienekits und bedingungsloser Geldhilfe in den Regionen, in denen Alarmmeldungen ausgelöst wurden. Diese Unterstützung kommt sowohl Vertriebenen und Rückkehrer:innen als auch den aufnehmenden Gemeinschaften zugute. Die verteilten Kits beinhalten wichtige Hygieneartikel wie Seife, Kanister für den Wassertransport, wiederverwendbare Hygieneprodukte und Unterwäsche. Die Geldhilfe steht allen vom Konflikt betroffenen Personen zur Verfügung, ohne dass spezifische Voraussetzungen erfüllt werden müssen. Sie ermöglicht den Empfängern, Nahrungsmittel und grundlegende Güter für ihre Familien zu erwerben. Wo es die Umstände erlauben, organisiert HEKS zudem «Lebensmittelmärkte», auf denen die Menschen Gutscheine gegen Lebensmittel eintauschen können, was auch die lokale Wirtschaft unterstützt.

Geschlechtsspezifische Gewalt überwinden – Selbstbestimmung und Gerechtigkeit fördern in den Anden

Dieses Projekt fokussiert seit 1. Januar 2025 die Aktivitäten auf Bolivien und Peru. Die Kooperation mit unseren Partnerorganisationen in Chile wurde beendet aufgrund notwendiger stärkerer Fokussierung der Programmarbeit. In Peru registrierten die Behörden 2024 insgesamt 146 Femizide und mehr als 140'000 Fälle von Gewalt gegen Frauen. Dabei waren rund 29'000, also etwa jede Fünfte von sexueller Gewalt betroffen. In Bolivien sah die Situation 2023 ähnlich aus. Es wurden 81 Femizide, 25 Kindermorde und 11'450 Anzeigen wegen sexueller Gewalt registriert.

Pejsaj Deschis

Hosman Durabil ist eine dörfliche Initiative, getragen von einer Gruppe Menschen vielfältiger Herkunft, die als Kollektiv in Hosman lebt. In dieser Symbiose und als Teil der Europäischen Kooperative Longo mai sind sie offen für die Aufnahme und Begegnung von jungen und alten Menschen und wollen in ihre Region ausstrahlen.

- Sie wollen ein attraktives Leben im ländlichen Raum, mit gleichen Rechten und Chancen für alle, die dort leben – unabhängig von Geschlecht, Ethnie, Hautfarbe, Religion oder Liebe.
- Sie wollen, dass die Menschen, die in Randgebieten leben, Wertschätzung erfahren und ihr Einsatz für den Erhalt der natürlichen Kulturlandschaften auch wirtschaftlich anerkannt wird.
- Sie wollen aktive Menschen, die sich in die Gesellschaft einbringen, die Natur schützen und verantwortungsvoll für künftige Generationen handeln.
- Sie wollen, dass alle Menschen in einer gerechten Gesellschaft leben und sich entwickeln können.
- Sie wollen respektieren und respektiert werden.

Christina Hegelbach, Geschäftsführerin

Eine Auswahl der Projekte

Projekt	Verwendung	Ausgaben 2023	2024	2025
Schweiz				
Schweiz. Hilfsverein St.Gallen-Ost und Wittenbach	Menschen in Notlagen	4'000	4'000	3'600
Blaues Kreuz St.Gallen / Appenzell	Jugendarbeit	1'000	1'000	1'000
Gassenküche SG	Verpflegung für am Rande der Gesellschaft Stehende	1'000	1'000	1'000
Solidaritätsnetz Ostschweiz	«Menschenwürde für alle!»	7'000	7'000	6'800
Winterhilfe St.Gallen	Gegen Armut in der Stadt St.Gallen	1'000	1'000	1'000
Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende	Betriebsbeitrag	4'000	3'000	3'000
Beobachtungsstelle Asyl- und Ausländerrecht	Beratung	2'000	2'000	2'000
Schweizer Tafel	Verteilt überschüssige Lebensmittel an armutsbetroffene Personen	3'000	3'000	3'000
Waldenserkomitee	Unterstützungsbeitrag	5'000	4'000	3'600
Freiplatzaktion	Rechtsberatung Migrations- und Asylrecht	1'000	1'000	1'000
Associazione DaRe	Unterstützen Bedürfte mit Baby-Erst-ausstattung und Kleider		2'000	2'000
Verein Offen Viamala	Integration und Unterstützung von geflüchteten Menschen im Domleschg (siehe Bericht)		1'000	1'000
Europa / weltweit				
Vujani Safe Heaven	Strassenkinderheim Südafrika	3'000	3'000	3'000
Albert Schweitzer Schule	Unterstützung von Aids-Waisen Kenia	1'500	1'000	1'000
Para Los Indígenas	Unterstützung von Ureinwohnern in Equador	1'000	1'000	1'000
Stiftung Solidarität Dritte Welt	Ausbildungs- und Rehabilitationszentrum	1'000	1'000	1'000
Verein Senegalhilfe	Unterstützung	3'000	3'000	3'000

Projekt	Verwendung	2023	2024	2025
Europa / weltweit				
Schulen für Afghanistan	Unterstützung für die Ausbildung	3'000	3'000	3'000
Freundeskreis Gehörlosenschule	Unterstützungsbeitrag		1'500	1'500
Little Bridge	Nothilfe in Armenien	1'500	1'500	1'500
Pejsaj Deschis	Schützenswerte Kulturlandschaften RO			2'500
Swiss Church London	Zufluchtsort für obdachlose/ armutsbetroffene Menschen		2'500	2'500
Mission 21	Elim Home, Heimat für Kinder und Jugendliche mit Behinderung	3'000	3'000	2'500
Mission 21	Arbeit mit Waisenkindern Tansania	2'000	2'000	2'000
Recanto Esperanca	Bildung für armutsbetroffene Kinder Brasilien	5'000	5'000	5'000
Mission 21	interreligiöse Friedensarbeit Nigeria	2'000	2'000	2'000
Mission 21	Friedensarbeit Südsudan	3'000	4'000	3'500
HEKS, Brot für alle	Friedenscamp für Jugendliche Armenien, Georgien	2'000	2'000	2'000
HEKS, Brot für alle	Nothilfe Libanon	3'000	4'000	4'000
HEKS, Brot für alle	Gemeinschaften verteidigen Menschenrechte auf Kautschukplantage, Liberia	2'000	3'000	2'500
HEKS, Brot für alle	Mitsprache der Frauen bei Konflikten um Weiden und Wasser im Grenzgebiet, Äthiopien	2'000	2'000	2'000
HEKS, Brot für alle	Hilfe für Opfer sexueller Gewalt Nord-Kongo	4'000	4'000	4'000
HEKS, Brot für alle	Spitexdienst in Transkarpatien		2'000	1'500
HEKS, Brot für alle	Nothilfe Syrien		4'000	4'000

Vom 8. bis 14. September 2025 verbrachten wir eine abwechslungsreiche Ferienwoche in Filzmoos am Dachstein. Mit dabei waren Pfarrer Hansueli Walt und Sozialdiakonin Damaris Saxer, die die gesamte Woche planten und begleiteten.

Anreise und Unterkunft

Die Reise begann am Montagmorgen in Heiligkreuz und Neudorf, wo wir in den Bus von Chauffeur Markus Hirn einstiegen. Unser erster Halt war der «Blattlhof» in Going, wo wir eine Mittagspause machten. Am Nachmittag erreichten wir schliesslich unser Ziel in Filzmoos. Wir übernachteten im Hotel Bischofsmütze, das für uns eine gute Unterkunft darstellte – gemütlich und nur ein paar Schritte weit von der Kirche weg. Das Hotelteam kümmerte sich sehr aufmerksam um uns, und wir genossen täglich ein feines Frühstück und Abendessen.

Willkommen in der Pfarrei Filzmoos

Vor Ort wurden wir von Pfarrer Bernhard Maria Leo Werner, dem Wallfahrtsseelsorger, herzlich in der Kirche Filzmoos empfangen. Dort hörten wir einiges über die lokale Geschichte und durften die Kirche auch für unsere Andachten und besinnlichen Zeiten nutzen.

Erlebnisse und Ausflüge

Die Woche bot eine gute Mischung aus Entspannung und Abenteuer. Jeden Tag erkundeten wir die Umgebung bei kleinen Wanderungen und Ausflügen. Besonders schön war die Schifffahrt auf dem Wolfgangsee, die uns ins Städtchen Sankt Wolfgang führte. Ein weiteres Highlight war der Besuch des Salzbergwerks in Salzburg, wo wir tief in die Geschichte der Salzgewinnung eintauchten. Auch der Ausflug zur Almau/Kirchgasshütte, bei dem wir regionale Köstlichkeiten genossen, sowie der Besuch des Steirischen Bodensees mit einem malerischen Wasserfall bleiben uns in guter Erinnerung.

Abschluss und Heimreise

Am letzten Tag liessen wir die Eindrücke der Woche noch einmal Revue passieren und verabschiedeten Pfarrer Hansueli Walt, der viele Jahre lang die Ferienwoche organisiert hatte. Nach einer letzten Nacht im Hotel traten wir den Heimweg an, mit einem Zwischenstopp nach dem Arlberg, und erreichten schliesslich wohlbehalten unser Zuhause im St.Gallerland.

Die Ferienwoche im Salzburgerland haben wir sehr genossen und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Auch im kommenden Jahr 2026 werden wir im September wieder miteinander verreisen. Wer sich unverbindlich informieren möchte, ist am Donnerstag, 7. Mai, um 17 Uhr in der Kirche Grossacker zur Informationsveranstaltung herzlich willkommen.

Damaris Saxer, Sozialdiakonin

Herzlichen Dank

Claudia Jetzer, Mesmerin im Stephanshorn hat unsere Kirchgemeinde per Ende Mai verlassen.
Hansueli Walt war 26 Jahre in unserer Kirchgemeinde als Pfarrer tätig, davon die letzten fünf Jahre im Kirchkreis Rotmonten. Per Ende 2025 hat er die Kirchgemeinde verlassen, um sich einer neuen Herausforderung zu widmen.

Wir danken ihnen herzlich für den engagierten Einsatz in unserer Kirchgemeinde und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, viel Freude und Gesundheit.

Pensionierungen

Regula Ryser war seit gut 20 Jahren für unsere Kirchgemeinde als Mesmerin tätig. Per Ende Februar 2025 ist sie in den Ruhestand getreten.
Wir danken ihr herzlich für ihren engagierten und langjährigen Einsatz für unsere Kirchgemeinde und wünschen ihr für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute.

Neuanstellungen 2025

Anne Haug hat im März als Hauswartin / Mesmerin ihren Dienst in Rotmonten aufgenommen.
Yvonne Bundi hat im Juli als Hauswartin/Mesmerin im Stephanshorn begonnen. Zusammen mit Jakob Bischofberger verantwortet sie die Häuser Grossacker, Stephanshorn und die Falkensteinstrasse.

Wir freuen uns, dass wir engagierte Mitarbeitende für unsere Kirchgemeinde gewinnen konnten. Bei ihren Aufgaben wünschen wir weiterhin alles Gute und viel Erfüllung.

Jubiläen
Im 2025 durften folgende Personen ein Dienst-Jubiläum feiern:

5 Jahre
Antje Klein (1. August)
Caroline Rusch-Allen (1. August)
Monica Thoma (1. März)
Judith Untersee (1. August)
Andrea Weinhold (1. November)
10 Jahre
Birke Müller (1. Februar)
45 Jahre
Robert Fricker (1. September)

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
für ihre Treue und ihren Einsatz für unsere Kirchgemeinde.

Kirchliche Handlungen

Taufen	11
Darbringungen	0
Konfirmationen	33
Trauungen	2
Bestattungen	52
Eintritte in die evanglisch-reformierte Kirche	6
Austritte aus der evanglisch-reformierten Kirche	101
Anzahl der Gemeindeglieder	**6‘017**

Liebe Kirchbürgerinnen, liebe Kirchbürger
Wir laden Sie herzlich ein zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am **Freitag, den 24. April 2026, 19 Uhr in der Kirche Rotmonten.** Die Kirchgemeindeversammlung beginnt mit einer kurzen Andacht.

Verhandlungsgegenstände

1. Wahl der Stimmenzählerinnen / Stimmenzähler
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2025
4. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
5. Antrag zur Jahresrechnung 2025
   - Verwendung des Rechnungsergebnisses
6. Antrag Festsetzung Steuerfuss
7. Antrag Budget 2026
8. Wahlen der Pfarrpersonen
   - Pfarrerin Cristina Policante-Roth
   - Pfarrer Luca Policante-Roth
9. Antrag bauliche Massnahmen Kirche Rotmonten
10. Wahlen
    - Wahlen in die Synode
    - Wahlen Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
    - Wahlen in die Kirchenvorsteherschaft
    - Wahl des Präsidenten der Kirchenvorsteherschaft
11. Informationen und allgemeine Umfrage

Mit freundlichen Grüssen, die Kirchenvorsteherschaft

In das Versammlungsprotokoll kann ab 5. Mai 2026 während 14 Tagen in der Administration Einsicht genommen werden.

1	Aktiven	31.12.2024	31.12.2025
100001	Kasse	2‘733.95	2‘169.60
100105/6	Postkonto	260‘013.56	438‘617.22
100119-22	Konten Diakonische Projekte	57‘902.60	62‘278.83
100245	St.Galler Kantonalbank	407‘722.23	122‘337.14
100248/88	Mietkautionen	9‘007.10	0.00
100285	RB Mitgliedkonto	4‘097.96	1‘178.08
100293	St.Galler Kantonalbank Blätz-Werkstatt	2‘267.93	2‘269.80
102014/43	TWINT	4‘934.57	3‘748.17
102024/25	Vermögensmandat Raiffeisenbank	109‘318.60	112‘178.37
100	Flüssige Mittel	858‘053.95	744‘693.06
101101	Kontokorrent pol. Gemeinde	1‘115‘658.16	1‘500‘642.58
101102	Kontokorrent Zentralkasse	0.00	0.00
101201	Debitoren Kirchensteuer	73‘325.87	111‘739.77
101203	Übrige Debitoren	29‘636.60	47‘300.80
101207	Debitor Quellensteuer	14‘174.95	13‘572.20
101	Total Guthaben	1‘232‘795.58	1‘673‘255.35
102102	Anteilscheine	1‘201.00	1‘201.00
102205	Darlehen	6‘000.00	500.00
102334	Bauland	1.00	1.00
102	Total Anlagen	7‘202.00	1‘702.00
103901	Transitorische Aktiven	17‘557.04	40‘258.42
103	Total transitorische Aktiven	17‘557.04	40‘258.52
10	**Total Finanzvermögen**	**2‘115‘608.57**	**2‘459‘908.83**
114	Total Sachgüter (Liegenschaften/Mobiliar) Siehe Anhang zur Jahresrechnung	5‘846‘339.35	5‘516‘221.60
11	**Total Verwaltungsvermögen**	**5‘846‘339.35**	**5‘516‘221.60**
	Aktiven vor Verlust	**7‘961‘947.92**	**7‘976‘130.43**
	Aufwandüberschuss vor Verrechnung mit dem Eigenkapital	**142‘232.50**	**101‘037.88**
	Total Aktiven	**8‘104‘180.42**	**8‘077‘168.31**

2	Passiven	31.12.2024	31.12.2025
200004	Diverse Kreditoren	200‘825.48	271‘991.38
200101	Depotgelder	2‘580.00	2‘930.00
200103/04	Mietkautionen	9‘007.10	0.00
200602	Kontokorrent Zentralkasse	132‘673.22	371‘540.00
200911	Kreditor Kollekte	11‘435.05	8‘165.40
200	Total laufende Verpflichtungen	356‘520.85	654‘626.78
202136	Darlehen Raiffeisenbank	2‘400‘000.00	2‘400‘000.00
202	Total mittel- und langfristige Schulden	2‘400‘000.00	2‘400‘000.00
203901	Transitorische Passiven	85‘286.50	129‘954.08
203	Total transitorische Passiven	85‘286.50	129‘954.08
20	**Total Fremdkapital**	**2‘841‘807.35**	**3‘184‘580.86**
210	Total Fonds	1‘880‘469.92	1‘898‘727.72
211	Total Legate	434‘464.40	443‘834.05
212003	Rückstellungen für Investitionen/Anschaffungen	81‘487.38	43‘679.98
212004	Rückstellung Bau und Unterhalt	719‘352.53	465‘027.58
212018	Rückstellung für finanzielle Beiträge	88‘100.95	98‘302.88
212019	Arbeitgeber-Beitragsreserve	76‘833.65	76‘833.65
212040	Rückstellungen Überstunden/Feriensaldi	61‘222.15	87‘972.00
212	Total Rückstellungen*	1‘026‘996.66	771‘816.09
21	**Total Fonds / Legate / Rückstellungen**	**3‘341‘930.98**	**3‘114‘377.86**
229	Eigenkapital	1‘920‘442.09	1‘778‘209.59
	Ertragsüberschuss vor Verwendung des Rechnungsergebnisses	0.00	0.00
22	**Total Eigenkapital**	**1‘920‘442.09**	**1‘778‘209.59**
2	**Total Passiven**	**8‘104‘180.42**	**8‘077‘168.31**

	Aufwand	Rechnung 2025	Budget 2025	Budget 2026
30001	Besoldung Administration und Behörden	364‘082.20	370‘000.00	370‘000.00
30103	Besoldung Kirchenmusik	346‘063.84	320‘000.00	320‘000.00
30106	Besoldung Pfarrpersonen	935‘110.35	917‘000.00	917‘000.00
30107	Besoldung soziale und diakonische Dienste	510‘717.66	515‘000.00	515‘000.00
30108	Besoldung Fachlehrpersonen für Religion	405‘914.74	430‘000.00	430‘000.00
30109	Besoldung Mesmerdienste, Raumpflege	298‘048.45	310‘000.00	300‘000.00
30301	Sozialversicherungsbeiträge (AHV,IV,EO,ALV,FAK)	392‘426.40	380‘500.00	393‘000.00
30401	Personalversicherungsbeiträge	522‘921.90	522‘000.00	525‘000.00
30501	Unfallversicherungsbeiträge	26‘318.90	27‘500.00	27‘000.00
30502	Krankenversicherungsbeiträge	37‘021.30	23‘000.00	36‘300.00
30601/2	Weiterbildung	31‘054.05	36‘000.00	37‘000.00
30901	Übriger Personalaufwand	11‘921.02	13‘500.00	17‘000.000
30	**Total Personalaufwand**	**3‘881‘600.81**	**3‘864‘500.00**	**3‘887‘300.00**
31001	Verwaltungsaufwand	181‘943.23	188‘400.00	186‘400.00
31002	Kirchenbote	55‘970.53	54‘000.00	54‘000.00
31101	Mobilien / Maschinen / kirchl. Zubehör	16‘635.54	106‘600.00	25‘600.00
31201	Wasser / Energie / Heizmaterial	169‘611.83	177‘000.00	173‘500.00
31301	Verbrauchsmaterial	49‘000.42	38‘000.00	38‘000.00
31401-5	Baulicher Unterhalt	183‘275.88	285‘300.00	160‘000.00
31501	Unterhalt Mobilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV	21‘447.65	24‘000.00	22‘500.00
31601	Mieten und Benützungskosten	40‘694.40	42‘700.00	42‘700.00
31701-5	Auslagen Spesen	56‘729.00	55‘100.00	55‘100.00
31707-80	Auslagen Veranstaltungen und Angebote	177‘517.76	193‘000.00	183‘000.00
31784	Auslagen Diakonie und Seelsorge	7‘492.91	15‘000.00	15‘000.00
31789	Auslagen Kirche Halden	102‘550.87	124‘000.00	119‘000.00
31794	Auslagen Externe Gemeindeangebote	101‘604.50	138‘000.00	138‘000.00
31796	Auslagen KOALA	52.00	2‘500.00	2‘500.00
31901	Übriger Sachaufwand	6‘921.80	7‘000.00	7‘000.00
31	**Total Sachaufwand**	**1‘171‘448.32**	**1‘450‘600.00**	**1‘222‘300.00**
32.01/02	**Total Finanzaufwand Vermögen**	**42‘031.65**	**41‘000.00**	**41‘000.00**
33.01	**Total Abschreibungen Verwaltungsvermögen**	**675‘582.85**	**634‘500.00**	**1‘079‘500.00**
33.02	**Total Abschreibungen Finanzvermögen**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
34	**Total Zentralsteuern**	**644‘718.90**	**640‘000.00**	**645‘000.00**
35	**Total Steuereinzugsprovision**	**108‘820.05**	**107‘500.00**	**109‘000.00**
36	**Total finanzielle Beiträge**	**220‘647.27**	**200‘000.00**	**205‘000.00**
38	**Total Kollekten**	**100‘576.21**	**75‘000.00**	**75‘000.00**
	Übertrag	**6‘845‘426.06**	**7‘013‘100.00**	**7‘264‘100.00**

		Rechnung 2025	Budget 2025	Budget 2026
	Übertrag	**6'845'426.06**	**7'013'100.00**	**7'264'100.00**
39	**Übriger Aufwand**		**0.00**	
3	**Total Aufwand**	**6'845'426.06**	**7'013'100.00**	**7'264'100.00**
	Mehrertrag	0.00	0.00	0.00
	Gesamttotal	**6'845'426.06**	**7'013'100.00**	**7'264'100.00**
	Ertrag			
40	Steuern			
40002	Quellensteuern	68'948.90	50'000.00	50'000.00
40020	Kirchgemeinde- und Zentralsteuern St.Gallen	3'964'269.82	3'950'000.00	3'850'000.00
40021	Kirchgem.- und Zentralsteuern Wittenbach-Bernhardzell	1'166'124.42	1'050'000.00	1'100'000.00
40	**Total Steuern**	**5'199'343.14**	**5'050'000.00**	**5'000'000.00**
42001	Zinsen aus flüssigen Mitteln	1.87	0.00	0.00
42201	Zinsen/Erträge auf Anlagen des Finanzvermögens	25'603.02	30'000.00	30'000.00
42211	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	4'019.43	4'500.00	4'500.00
42.01	**Total Vermögenserträge Finanzvermögen**	**29'624.32**	**34'500.00**	**34'500.00**
42.02	**Total Vermögenserträge Verwaltungsvermögen**	**273'060.80**	**225'620.00**	**263'500.00**
43101	Arbeitnehmerbeiträge	438'107.15	428'500.00	442'100.00
43401	Rückerstattung EO / Kinderzulagen / Unfall / KTV	46'063.20	18'500.00	16'500.00
43	**Total Rückerstattungen Personal**	**484'170.35**	**447'000.00**	**458'600.00**
44	**Total Finanzausgleichsbeiträge**	**48'262.55**	**5'500.00**	**47'500.00**
45	**Total Steuereinzugsprovisionen**	**13'539.10**	**13'500.00**	**13'500.00**
48	**Total Kollekten**	**94'002.35**	**75'000.00**	**75'000.00**
49201	Entnahmen aus Fonds und Rückstellungen	312'298.81	530'000.00	435'000.00
49301	Legate / Gaben / Geschenke ohne Bestimmung	100.00	0.00	0.00
49401	Einnahmen für Kirchenbote	0.00	0.00	0.00
49502	Einnahmen für Alterssegment Familien & Kind	1'684.45	8'000.00	2'000.00
49401	Einnahmen für Jugendliche	15'831.15	15'000.00	15'000.00
49505	Einnahmen Alterssegment Erwachsene / KOALA	71'840.58	60'000.00	60'000.00
49506	Einnahmen Alterssegment Senioren	1'904.10	5'000.00	5'000.00
49601	Rückerstattungen Drittgemeinden	136'086.55	100'000.00	100'000.00
49701	Übrige und ausserordentliche Erträge	62'639.93	85'450.00	435'450.00
49	**Total übriger Ertrag**	**602'385.57**	**803'450.00**	**1'052'450.00**
4	**Total Ertrag**	**6'744'388.18**	**6'654'570.00**	**6'945'050.00**
	Mehraufwand	101'037.88	358'530.00	319'050.00
	Gesamttotal	**6'845'426.06**	**7'013'100.00**	**7'264'100.00**

1. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Weisungen und Empfehlungen, die durch die Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen vorgegeben sind.

2. Bürgschaftsverpflichtungen

Bürgschaftsverpflichtungen seitens der Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen gegenüber anderen Organisationen bestehen keine.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die flüssigen Mittel sind bei den ortsansässigen Banken und der Postfinance deponiert. Die Kontokorrent-Guthaben sind bei uns nahestehenden Organisationen vorhanden.
Die Geldanlagen sind bei der Postfinance, bei der Raiffeisenbank Wittenbach und der Finanzverwaltung der Stadt St.Gallen platziert.

4. Versicherungen

Für alle Kirchgemeinden erfolgen die Sach- und Personenversicherungen durch die Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen.

5. Baurechtsverträge

Mit dem Verein evanglische Pflegeheime St.Gallen (VEPH), dem Betagtenheim Halden und der Kantonalkirche bestehen Baurechtsverträge.

6. Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr sind keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage der Kirchgemeinde haben.

8. Versicherungs- und Bilanzwerte der Liegenschaften per Januar 2026

Liegenschaften		Versicherungswert	Bilanzwert
Grossacker	Kirchgemeindehaus und Glockenturm	6‘937‘000.00	1‘494‘172.16
	Administration mit Garagen	2‘080‘500.00	1.00
Halden	Kirche Anteil ½	2‘219‘100.00	101'136.65
	Pfarrwohnungen mit Garagen (Zeitwert)	798‘000.00	1.00
Heiligkreuz	Kirche	8‘887‘400.00	185‘563.79
	Gemeindezentrum mit Garagen	2‘780’200.00	1.00
Rotmonten	Kirche	6‘144‘900.00	1.00
	Pfarrhaus	1‘203‘500.00	1.00
Stephanshorn	Kirchgemeindehaus inkl. Pfr.Whg. und Glockenturm	3‘368‘800.00	1.00
Wittenbach	Kirche	3‘578‘500.00	629‘342.00
	Kirchgemeindehaus Vogelherd 16	4‘592‘400.00	3‘106‘000.00
Mobiliar			1.00
Total Sachgüter (Liegenschaften/Mobiliar)		**42‘590'300.00**	**5’516‘221.60**

Mittelflussrechnung		Rechnung 2025
	CHF	CHF
Ergebnis Berichtsjahr	-101'037.88	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	675'582.85	
Buchgewinn Anlagen Finanzvermögen	-4'019.43	
Veränderung Rückstellungen	-292'132.35	
Entnahme Fonds und Legate	-20'166.46	
Einlage Fonds und Legate	10'790.94	
Veränderung Rückstellungen Überst./Feriensaldi	26'749.85	
Brutto Cash Flow	**295'767.52**	
Veränderung Guthaben	-440'459.77	
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-22'701.38	
Veränderung laufende Verpflichtungen	298'105.93	
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	44'667.58	
Total Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	**-120'387.64**	**175'379.88**
KGH Grossacker, Umzug Büros	-1'107.90	
Altes Pfarrhaus Grossacker, Sanierung Stützmauer	-19'945.95	
Altes Pfarrhaus Grossacker, Umbau für KIGA	-137'787.16	
Altes Pfarrhaus Grossacker, Umbau / Umzug Büros	-46'544.19	
Kirche Halden, Ersatz Heizung im Bau	-47'495.35	
Pfarrwohnung Halden, Ersatz Fenster	-2'226.15	
Kirche Heiligkreuz, Kirchturmtechnik im Bau	-5'837.40	
Kirche Rotmonten, Sanierung Vorplatz	-8'719.45	
Kirche Rotmonten, Lichtsanierung	-9'391.95	
Kirche Rotmonten, Sanierung Eingangstüren	-12'359.25	
KGH Vogelherd Wittenbach, Beschattung Terrasse	-16'242.95	
Mobiliar, Umstellung IT, 1. Teil	-37'807.40	
Nettoinvestitionen Anlagen Finanzvermögen	4'019.43	
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	**-341'445.67**	**-341'445.67**
Veränderung Darlehen	5'500.00	
Veränderung Fonds	28'424.26	
Veränderung Legate	19'369.65	
Veränderung Rückstellungen finanzielle Beiträge	-589.01	
Veränderung Mittel- und langfristiges Fremdkapital	0.00	
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	**52'704.90**	**52'704.90**
Veränderung flüssige Mittel		**-113'360.89**
Nachweis		
Flüssige Mittel per 01.01.2025		858'053.95
Flüssige Mittel per 31.12.2025		744'693.06
Veränderung Flüssige Mittel		**-113'360.89**

30 Personalaufwand

Einige personelle Wechsel mit überlappenden Einarbeitungszeiten hatten höhere Ausgaben zur Folge. Im Aufwand berücksichtigt wurden Treueprämien, welche durch die Kantonalkirche zurückerstattet werden und als Ertrag verbucht sind. Die Reduktion von Überstunden- und Feriensaldo hat sich leicht positiv ausgewirkt.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Folgende Investitionen für unsere Anlagen wurden abgeschrieben:

Gebäude	CHF
Kirche Halden	24‘723.20
Kirche Heiligkreuz	22‘465.65
Kirche Wittenbach	31‘544.50
Kirchgemeindehaus Grossacker	149‘417.15
Kirchgemeindehaus Wittenbach	155‘300.00
zusätzliche Abschreibungen gemäss MFR	292‘132.35
Total	**675‘582.85**

36 Beiträge

Aufgrund des Rechnungsergebnisses 2025 kann mit dem festgelegten Prozentsatz von einem Steuerprozent ein Betrag von CHF 207’973.73 verwendet werden. Die Differenz von CHF 10‘791 (gerundet) wurde den Rückstellungen für finanzielle Beiträge zugewiesen. In den Beiträgen enthalten sind Beiträge aus dem Fonds Alterssiedlung Heiligkreuz in der Höhe von CHF 12‘673.55.
Um diesen Betrag ist der Gesamtbetrag der Beiträge höher als der oben angegebene Betrag.

39 Übriger Aufwand

Die Veränderungen per Ende Jahr der Überstunden und Ferienguthaben wurden in den Personalkosten verbucht.

49 Übriger Ertrag
Der Fonds für Diakonie wurde mit CHF 7‘492.91 belastet, um die laufenden Kosten für Klienten zu decken. Durch die diverse Aktivitäten konnten Erträge von CHF 24‘297 für Konzerte und Veranstaltungen generiert werden.

Beiträge aus Steuerprozent (1 %)	
Beiträge in die Gemeinde	26‘602.78
Beiträge in den Kanton	12‘800.00
Beiträge in die übrige Schweiz	23‘500.00
Beiträge an Missionen und Entwicklungshilfe	132‘500.00
Übrige Beiträge	12‘570.94
Beiträge aus Fonds Alterssiedlung Heiligkreuz	12‘673.55
Total Beiträge	**220‘647.27**

Kollekten im Jahr 2025 Zusammenfassung:		
1.	Sonntags- und Spezialkollekten	45‘923.01
2.	Kollekten für Diakoniefonds	3‘094.64
3.	Kollekten für KOALA	2‘143.64
4.	Kollekten für Warenkorb/K-Treff	3‘688.65
5.	Kollekten für gemeindeeigene Aufgaben	12‘801.05
6.	HEKS/Brot für alle*	6‘671.18
	Total Kollekten	**74‘322.17**
	HEKS/Brot für alle	**18‘521.48**

* CHF 6‘671.18 im Betrag enthalten

Für den HEKS / Brot für alle -Versand wurden CHF 3‘907.35 verwendet.

Bestattungskollekten im Ostfriedhof zugunsten der Altersheime Sömmerli, Wienerberg und des Vereins Evang. Pflegeheime St.Gallen ergaben: **2‘020.19**

Die detaillierte Übersicht über die Kollekteneinnahmen finden Sie unter:
www.tablat.ch/downloads
Weitere Details können in der Administration eingesehen werden.

Liebe Kirchbürgerinnen, liebe Kirchbürger

Gestützt auf Art. 21 der Kirchgemeindeordnung haben wir die Jahresrechnung 2025 sowie die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft geprüft.
Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass

- die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen. Die Bilanzsumme beläuft sich per Ende 2025 auf CHF 8‘077‘168.31 und das Eigenkapital beträgt vor Verlustausgleich CHF 1‘778‘209.59.
- ein Verlust von CHF 101‘037.88 ausgewiesen wird,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der interne Bericht zu Handen der Kirchenvorsteherschaft beinhaltet die detaillierten Feststellungen und Empfehlungen.
Das Jahr 2025 wird als Wendepunkt in der Geschichte der Kirchgemeinde Tablat eingehen. Die von langer Hand vorbereiteten Strukturänderungen hat die Kirchgemeindeversammlung vom 25. April 2025 gutgeheissen. Alle neun Anträge der KIVO wurden angenommen. Die KIVO und insbesondere das Präsidium ist hierzu zu beglückwünschen. Damit ist der Weg geebnet, die nötigen Restrukturierungsmassnahmen in den bevorstehenden Jahren konsequent umsetzten zu können. Folgende Beispiele illustrieren, dass erste Schritte schon umgesetzt wurden:

- Im Heiligkreuz finden neu Begegnungsgottesdienste statt.
- Die Schliessung der Kirche Stephanshorn wurde mit einer besonderen und eindrücklichen Verabschiedung im Oktober 2025 vollzogen, nach nur einem halben Jahr.
- Das neue Zusammenarbeitsmodell ist ein Herzstück der Strukturänderung.

Die Mitarbeitenden erbringen einen grossen Einsatz, um neben ihrer eigentlichen Aufgabe auch den beschlossenen Wandel zu vollziehen. Auch ihnen gebührt unser aufrichtiger Dank.
Die bereits umgesetzten Vorhaben machen sich auf der finanziellen Seite in der kurzen Zeit leider noch nicht gross bemerkbar. Die Geschäftsprüfungskommission ist deshalb nach wie vor über die ökonomische Entwicklung der Kirchgemeinde besorgt. Es besteht immer noch ein strukturelles Defizit, das jährlich zur Reduktion der Substanz (im Eigenkapital) und ohne Neuverschuldung oder Veräusserung von Anlagen längerfristig zu einem Liquiditätsengpass führt. Die KIVO hat die meisten im GPK-Bericht 2024 genannten Empfehlungen aufgenommen und verfolgt. Die von der KIVO der Gemeindeversammlung unterbreitete Konsolidierung und Fokussierung wurde gutgeheissen. Die eingeschlagenen Stossrichtungen gilt es nun konsequent weiterzuführen und wo möglich zu beschleunigen. Es besteht nach wie vor die Gefahr, dass ohne baldige Ergebnisse aus der Restrukturierung, sprich Reduktion der Aufwandsseite, die finanzielle Situation zunehmend eng und der Handlungsspielraum weiter minimiert wird. Letzteres wäre besonders tragisch. Denn es existieren durchaus Vermögenswerte, wie z.B. Liegenschaften, welche ertragsreicher ausgerichtet und dringend benötigte Mittel zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit beisteuern könnten. Je früher und je finanzkräftiger ein solcher Schritt erfolgen kann, desto besser.
Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir:
die Rechnung für das Jahr 2025 zu genehmigen;

- der Kirchenvorsteherschaft, dem Präsidenten, den Pfarrpersonen, der Geschäftsführerin sowie den Angestellten und den freiwillig Mitarbeitenden für die geleisteten Dienste und ihrem Engagement herzlich zu danken.

Die Geschäftsprüfungskommission St.Gallen, 26. Februar 2026

Markus Brocker Andrea Schori Ralph Engel
Andreas Wieland Kathrin Fisch

Anträge zur Jahresrechnung 2025

Die Details zur Jahresrechnung finden Sie in den vorangegangenen Seiten 20 – 23 sowie im Anhang und bei den Erläuterungen zur Jahresrechnung auf den Seiten 24 – 28.

Traktandum 5
Die Kirchenvorsteherschaft schlägt Ihnen vor, den Aufwandüberschuss von CHF 101‘037.88 mit dem Eigenkapital auszugleichen.

Traktandum 6
Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, den unveränderten Steuerfuss von 25 % einschliesslich 3,1 % Zentralsteuer zu genehmigen.

Traktandum 7
Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen, das Budget 2026 wie vorliegend zu genehmigen.

St.Gallen, 24. Februar 2026

Peter Graf, Präsident der Kirchenvorsteherschaft
Christina Hegelbach, Geschäftsführerin

Wahlen der Pfarrpersonen

Vorstellung Cristina Policante-Roth

Ich freue mich sehr, dass mich die Pfarrwahlkommission Rotmonten und die Kirchenvorsteherschaft zusammen mit meinem Mann Luca zur Wahl als Pfarrerin empfiehlt. Es hatte mich sehr gefreut, auf Ihrem Inserat von den «Fragen zwischen Himmel und Erde» zu lesen, denn diese Formulierung benutze ich oft, wenn mich jemand nach dem Inhalt meines Pfarramtes fragt. Ich empfinde es als Privileg, zusammen mit den Menschen diesen Fragen, die uns alle angehen und für die wir alle ein Gespür haben, nachzugehen und dafür eine Sprache zu finden. Dabei ist es mir wichtig, dass unterschiedliche Menschen zusammenkommen, in einen offenen und respektvollen Dialog eintreten und einander auch mal «leben lassen» können. Zwar bin ich in der reformierten Landeskirche aufgewachsen und beheimatet, aber dank eines römisch-katholischen und eines reformierten Elternteils habe ich bereits früh verschiedene konfessionelle Spielarten kennengelernt. Spätestens die Studienaufenthalte in Kiel und Rom haben mir wertvolle Eindrücke vermittelt, wie unterschiedliche Konfessionen ihr «Kirche-Sein» leben. Eine gute ökumenische Zusammenarbeit ist mir deshalb ein grosses Anliegen. In meinem jetzigen Pfarramt in Oberwil–Therwil–Ettingen arbeite ich in einem grossen Team.

Die Möglichkeit, meine eigenen Fähigkeiten selbstständig einzusetzen, sie je nach Situation aber auch mit denjenigen meiner Kolleg:innen zu verbinden, geniesse ich sehr. Der Austausch und das Miteinander sind mir wichtig – das gilt im Team genauso wie im Umgang mit den Gemeindegliedern jeden Alters. Hier habe ich einen Schwerpunkt in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mit grosser Freude gestalte ich Religions- und Konfunterricht und konnte zusammen mit der hiesigen Sozialdiakonin und dem Sozialdiakon der Nachbarsgemeinde Projekte in der Nachkonfarbeit auf die Beine stellen. Schon früh habe ich durch mein Engagement in der Jungschar des Cevi St.Gallen in verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Menschen zusammengearbeitet. Uns war und ist es als Team sehr wichtig, unsere Arbeit authentisch nach aussen zu tragen. Im Cevi habe ich gelernt, Beziehungen zu pflegen und Verbindendes zu fördern. Ich merke immer wieder, wie mir dies im Umgang mit den Gemeindegliedern allgemein und insbesondere in der Arbeit mit jungen Erwachsenen zugutekommt. Ich werde im Baselbiet regelmässig auf meinen Dialekt angesprochen. St.Gallen hat mich weder in der Sprache noch im Herzen je wirklich losgelassen. Ich würde mich deshalb ungemein freuen, mich «nachhause» nach St.Gallen aufzumachen und unseren Sohn eines Tages zu den Fröschli des Cevi St.Gallen zu schicken.

**Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen
Frau Cristina Policante-Roth zur Wahl als Pfarrerin der Kirchgemeinde Tablat mit einem Pensum von 50 Stellenprozenten.
Der Amtsantritt ist auf 1.1.2027 geplant.**

Vorstellung Luca Policante-Roth

Ich freue mich sehr, dass mich die Pfarrwahlkommission Rotmonten und die Kirchenvorsteherschaft zusammen mit meiner Frau Cristina zur Wahl als Pfarrer empfiehlt. Mir ist es als Pfarrperson wichtig, nahbar zu sein und ich fühle mich dort wohl, wo spürbar wird, was

den Menschen wirklich wichtig ist. Dem auf vielfältige Art Raum zu geben, verstehe ich als zentrale Aufgabe in der Gemeindearbeit. Als Reformierter ist mir der individuelle Zugang zum Göttlichen wichtig. Die verschiedenen Zugänge sind der Reichtum einer Gemeinde, die zum Feiern und Trauern, Nachdenken und Lernen, Hören und Reden, Beten und Singen zusammenkommt. Gelegenheiten dazu möchte ich gerne gestalten, zum Beispiel in Gottesdiensten mit viel Gesang, in denen wir aktuellen, lebensrelevanten Themen nachspüren, bei Begegnungen zu verschiedenen Tageszeiten, wie zum Beispiel Familienznüni am Samstag, Zmittag-Teilete nach dem Sonntagsgottesdienst und ökumenischen Feierabendgebeten unter der Woche. Bei allen kirchlichen Veranstaltungen ist mir wichtig, dass sie gemeinschaftlich konzipiert und durchgeführt sind. Pfarramt bedeutet, als eingesetzte Person Räume und Zeiten zu öffnen und zu gestalten, in denen Begegnungen stattfinden.

Und Pfarrperson zu sein, bedeutet für mich auch, sichtbar und ansprechbar zu sein als sympathisches und professionelles Aushängeschild der Kirchgemeinde Tablat in Rotmonten.

Eine inspirierende Gemeinschaft wünsche ich mir auch von der Arbeit im Team mit dem Kollegium, den Mitarbeitenden und den Freiwilligen sowie Ehrenamtlichen der Gemeinde. Als langjähriger Chorsänger liebe ich den Moment, wenn aus vielen einzelnen Stimmen ein kraftvoll klingendes Gesamtwerk wird. Dafür braucht es Sorgfalt und ein gutes Ohr. Neben der Musik ist mir die Sprache sehr wichtig, insbesondere in der Gottesdienstarbeit, wo sie zu meinem wichtigsten Instrument wird: Gerne in Dialekt und Hochdeutsch, sorgfältig gewählt und auch einmal vorpreschend neugierig; immer die Menschen und Gott liebend.
Mit St.Gallen bin ich persönlich verbunden: Es ist die Heimat meiner Frau, der Heimatort unseres Kindes, Wohnort unserer nahen Familie und regelmässiges Ferienziel aus meiner Kindheit und Jugend, da wir seit 27 Jahren in unsere Ferienwohnung im Appenzellischen fahren.

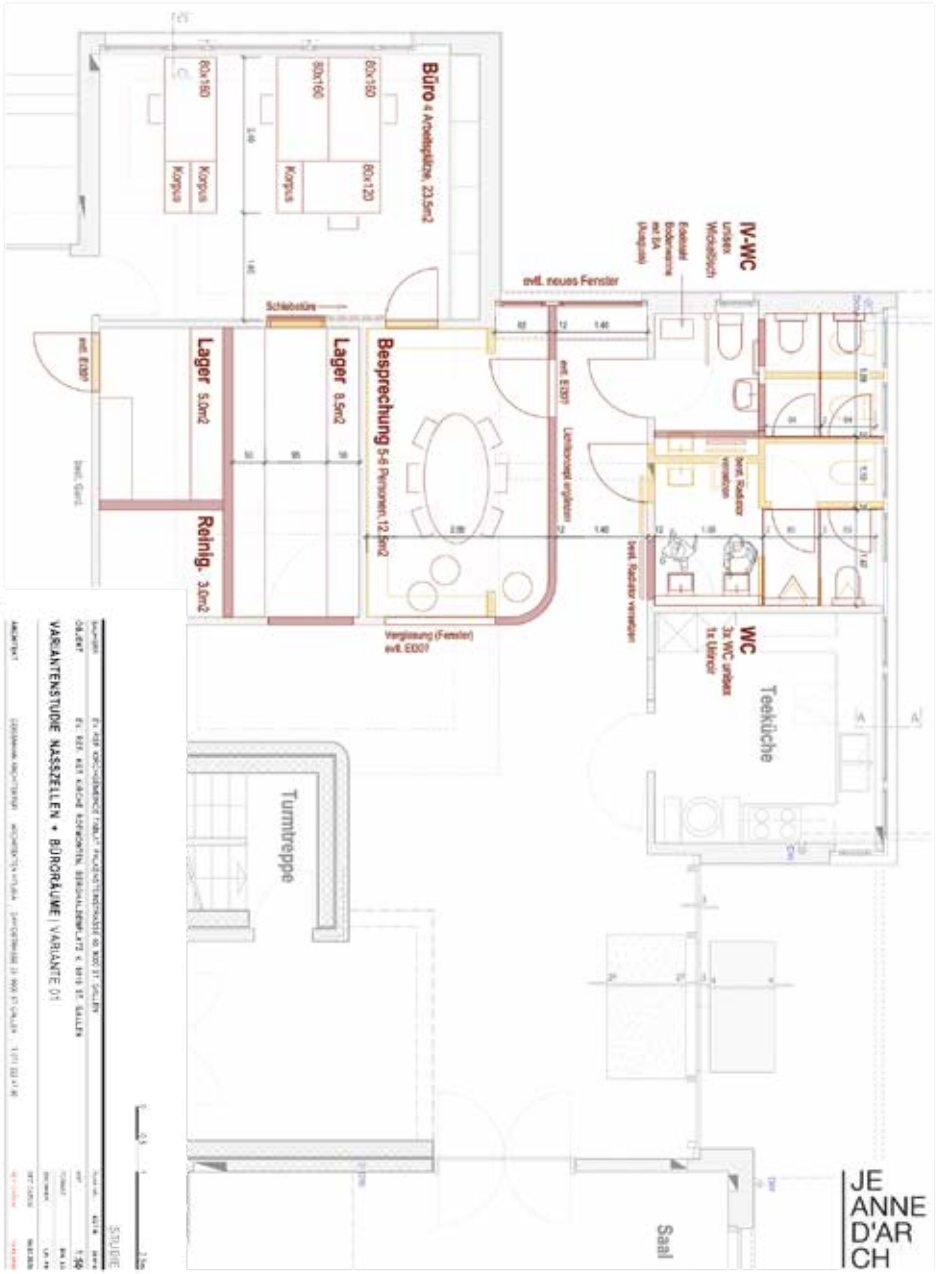
Zurzeit befinde ich mich in einer Langzeitstellvertretung 60% mit Schwerpunkt Gottesdienst und Kasualien in der Reformierten Kirche Biel-Benken.
Hier hat sich für mich gezeigt, dass die Reformierte Kirche mit ihrem Schatz an Menschen und Tradition ein wertvoller Ort des Nachdenkens und der Einkehr in unserer Zeit ist.

Die Kirchenvorsteherschaft empfiehlt Ihnen Herrn Luca Policante-Roth zur Wahl als Pfarrer der Kirchgemeinde Tablat mit einem Pensum von 50 Stellenprozenten.
Der Amtsantritt ist auf 1.1.2027 geplant.

Die Kirche Rotmonten stammt aus den Mitte 60er Jahren. Damals waren keine Büroräumlichkeiten für die Mitarbeitenden vorgesehen. Die sanitären Einrichtungen sind sanierungsbedürftig und in ungenügender Anzahl vorhanden. Es ist eine Erneuerung und Erweiterung der Sanitäranlagen, sowie Integration von Arbeitsplätzen geplant. Zudem soll ein separates Lager für Reinigungsmaterial erstellt werden. Die Kirchenvorsteherschaft hat dem Vorhaben zugestimmt.

Anträge:
1. Vorbehältlich der Zustimmung des Kirchenrates, empfiehlt Ihnen die Kirchenvorsteherschaft, der Erneuerung und Erweiterung der Sanitäranlagen, sowie Integration von Arbeitsplätzen in der Kirche Rotmonten, mit geschätzten Gesamtkosten von CHF 450‘000 zu genehmigen.
2. Die Gesamtkosten werden wie folgt finanziert:
Für die Baumassnahme werden Mittel aus den Erträgen der Wohnungen in der Rehetobelstrasse 89 eingesetzt und direkt abgeschrieben.

Innenräume Garderobe, Sakristei und sanitäre Anlagen
Auf der rechten Seite: mögliche Variantenausführung / Architekturbüro Geissmann.


Büro 4 Arbeitsplätze 23.5m2
Lager 8.5m2
Besprechung 5-6 Personen 12.5m2
Lager 5.0m2
Reinig. 3.0m2
IV-WC
WC
Teeküche
Turmtreppe
Saal
evtl. neues Fenster
Schiebetüre
Verglasung (Fenster) evtl. EI30
JE ANNE D'AR CH

Vorstellung Gertrud Schachtler-Risi

Ich bin 1951 im Glarus geboren. Nach meiner Ausbildung 1973 am AHLS in St.Gallen war ich viele Jahre als Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin im Thurgau tätig. Bis 1993 war ich fast 20 Jahre in Amriswil als Sontagsschullehrerin aktiv. 2004 bis 2012 engagierte ich mich in der Kirchenvorsteherschaft der Evangelischen Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil und davon rund acht Jahre als Delegierte an der Synode der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau. Nach meinem Umzug 2012 in Kirchgemeinde Tablat bin ich seit vielen Jahren im Grossackerrat und freiwilligen Mesmerdienst tätig.
Mit all den hier gemachten Erfahrungen bin ich gerne bereit mich in der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen zu engagieren.

Die Kirchenvorsteherschaft bittet Sie, die vorgeschlagene Person zu wählen, und sie dann wohlwollend zu unterstützen und zu begleiten.

Folgende Abgeordnete für die Synode treten für die neue Amtsperiode ab 1.6.2026 nicht mehr zur Wahl an:
Ueli Bächtold und Johannes von Heyl

Folgende Abgeordnete für die Synode stellen sich für die neue Amtsperiode weiterhin zur Wahl:
Markus Anker, Christian Gerber, Margrit Gerig, Christina Hegelbach, Christine Huber, Antje Klein, Elena Policante und Peter Schachtler.

Die Kirchenvorsteherschaft bittet Sie, die vorgeschlagenen Personen zu wählen und sie dann wohlwollend zu unterstützen und zu begleiten.

Folgende Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission stellen sich für die neue Amtsperiode weiterhin zur Wahl:
Markus Broker, Ralph Engel, Kathrin Fisch, Andrea Schori und Andreas Wieland.

Die Kirchenvorsteherschaft bittet Sie, die vorgeschlagenen Personen zu wählen und ihn dann wohlwollend zu unterstützen und zu begleiten.

Folgende Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft stellen sich für die neue Amtsperiode weiterhin zur Wahl:
Waltraud Kugler, Annina Möri, Susette Piana, Peter Schachtler, Peter Waldburger und Elsbeth Zürrer.

Die Kirchenvorsteherschaft bittet Sie, die vorgeschlagenen Personen zu wählen und sie dann wohlwollend zu unterstützen und zu begleiten.

Peter Graf stellt sich als Präsident der Kirchenvorsteherschaft für die Amtsperiode 2026 bis 2030 erneut zur Verfügung.

Die Kirchenvorsteherschaft bittet Sie, Peter Graf als Präsident der Kirchenvorsteherschaft zu wählen und ihn dann wohlwollend zu unterstützen und zu begleiten.

1. Abgeordnete in die Synode

Anker Markus | 9010 St.Gallen
Gerber Christian | 9000 St.Gallen
Gerig Margrit | 9000 St.Gallen
Hegelbach Christina | 9010 St.Gallen
von Heyl Johannes | 9010 St.Gallen
Huber Christine | 9016 St.Gallen
Klein Antje | 9000 St.Gallen
Policante Elena | 9000 St.Gallen
Schachtler Peter | 9000 St.Gallen
2 Sitze vakant

2. Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft

Graf Peter | 9016 St.Gallen
Kugler Waltraud | 9008 St.Gallen
Möri Annina | 9008 St.Gallen
Piana Susette | 9000 St.Gallen
Schachtler Peter | 9000 St.Gallen
Waldburger Peter | 9016 St.Gallen
Elsbeth Zürrer | 9016 St.Gallen
Ammann Bruno** | 9300 Wittenbach
Maag Renato* | 9000 St.Gallen
Müller Birke* | 9008 St.Gallen
Rau Thomas* | 9016 St.Gallen
Weinhold Andrea* | 9016 St.Gallen
4 Sitze vakant

Hegelbach Christina | 9000 St.Gallen
Mit beratender Stimme

Engel Franziska | 9000 St.Gallen
Schultze Anne | 9000 St.Gallen
Aktuarinnen mit beratender Stimme

3. Geschäftsprüfungskommission

Brocker Markus | 9010 St.Gallen
Engel Ralph | 9010 St.Gallen
Fisch Kathrin | 9010 St.Gallen
Schori Andrea | 9300 Wittenbach
Wieland Andreas | 9016 St.Gallen

* Die gewählten Pfarrpersonen gehören von Amtes wegen der Kirchenvorsteherschaft an.
** Nicht gewählte Pfarrpersonen nehmen Einsitz in der Kirchenvorsteherschaft mit beratender Stimme.

Weitere Kontaktadressen der Kirchgemeinde können jederzeit unter www.tablat.ch/kontakte eingesehen werden.

Impressum
Redaktionsteam
Peter Graf
Christina Hegelbach

Redaktionsadresse
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Tablat-St.Gallen
Falkensteinstrasse 40
9000 St.Gallen
www.tablat.ch

Weitere Informationen zu unserer Kirchgemeinde finden Sie auf unserer Website oder können Sie elektronisch anfordern unter
071 244 81 21

Inhalt

Editorial **1–3**

Rückblick 2025 **4–15**

Personelles und kirchliche Handlungen **16–18**

Amtsbericht **19**
Bilanz - Aktiven 2025 - Traktandum 3 20
Bilanz - Passiven 2025 - Traktandum 3 21
Erfolgsrechnung 2025 und Budget 2026 - Traktandum 3 und 7 22–23
Anhang zur Jahresrechnung 2025 24–26
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2025 27–28
Bericht der Geschäftsprüfungskommission - Traktandum 4 29–30
Antrag zur Jahresrechnung 2025, Verwendung Ergebnis - Traktandum 5 31
Antrag Steuerfuss - Traktandum 6 31
Antrag Budget 2026 - Traktandum 7 31

Wahlen - Traktandum 8 31–35
Pfarrpersonen

Antrag bauliche Massnahme Kirche Rotmonten - Traktandum 9 36–37

Wahlen - Traktandum 10 38–39
- in die Synode
- Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
- Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft
- Präsident der Kirchenvorsteherschaft

Behörden 40

Bildnachweis

Editorial

Festgottesdienst Umzug Stephanshorn ins Grossacker / Augustin Saleem 2

Rückblick 2025

Festgottesdienst Umzug Stephanshorn ins Grossacker / Augustin Saleem 4
time out Ausflug Seealpsee /Thomas Rau 5
Abba-Chor / Rainer Novotny 6
Freiwilligenanlass Wittenbach im Heiligkreuz / Bruno Ammann 9
Gemeindereise Filzmoos / Damaris Saxer 14-15

Personelles

Thank You / pixabay 17
Magnolien / Christina Hegelbach 18

Amtsbericht

Bilder der Kirchen / M. Wenk, W. Kugler, P. Huesmann und weitere 25
Cristina Policante-Roth 32
Luca Policante-Roth 34
Rotmonten / Fotos und Pläne / Architekturbüro Geissmann. 36-37
Gertrud Schachtler-Risi 38

Umschlag

Uraufführung der «Oschtschwiizer Mundart-Mäss» von Lukas Bolt/
C. Hegelbach / K. Wittmer
Jubiläumsfest Halden / Rainer Novotny
time out Ausflug Seealpsee / Thomas Rau
Gemeindereise Filzmoos / Damaris Saxer
Festgottesdienst Umzug Stephanshorn ins Grossacker / Augustin Saleem